

Trump und Greene: Skandal um Zollkriege und Insiderhandel brodelt!

Trump äußert sich zu Zöllen auf China, während Insiderhandel-Vorwürfe gegen Marjorie Taylor Greene laut werden. Dax steigt.



USA - Im aktuellen Zollstreit zwischen den USA und China hat Präsident Donald Trump betont, dass die USA keinen Deal mit China benötigen. Während einem öffentlichen Auftritt informierte Trump die Öffentlichkeit darüber, dass China den bedeutenden Boeing-Deal storniert hat und keine weiteren Flugzeuge von dem amerikanischen Hersteller kaufen wolle. Laut Trump ist es wichtig anzumerken, dass China die amerikanischen Verbraucher und deren Geld dringend benötigt.

Trump hat bereits Sonderzölle von bis zu 145 Prozent auf chinesische Waren eingeführt, während China seinerseits die Zölle auf Importe aus den USA auf 125 Prozent erhöht hat. Infolge dieser Zöllen hat sich der Dax am aktuellen Handelstag

um 1,43 Prozent auf 21.253,70 Punkte erholt, während der MDax der mittelgroßen Unternehmen um 2,40 Prozent auf 27.266,31 Punkte stieg. Allerdings sind die wirtschaftlichen Erwartungen deutscher Finanzexperten deutlich gesunken, was auf die Unsicherheiten in der Handelspolitik der USA zurückzuführen ist. Diese Situation wird von der deutschen Politik aufmerksam verfolgt.

Insiderhandel-Vorwürfe gegen Marjorie Taylor Greene

Besonders im Fokus steht die Republikanerin Marjorie Taylor Greene, die verdächtigt wird, Insiderhandel betrieben zu haben, nachdem sie Aktien im Wert von zehntausenden Dollar erworben hat. Taylor Greene investierte gezielt in mehrere Tech-Unternehmen, während sie gleichzeitig US-Staatsanleihen verkaufte. Diese Transaktionen haben die Demokraten dazu veranlasst, eine Untersuchung zu fordern und Trump gleichzeitig Vorwürfe des Insiderhandels zu machen.

Inmitten der politischen Turbulenzen erklärte das Weiße Haus, dass Trump lediglich die Öffentlichkeit beruhigen wollte, doch die Zweifel am Handeln der Abgeordneten bleiben bestehen. Die Bundesregierung hat zudem angekündigt, eine Untersuchung zu Chip- und Pharma-Importen einzuleiten.

Zoll-Erleichterungen und internationale Reaktionen

Trotz der angespannten Lage hat Trump eine Zollpause für viele Länder angekündigt, jedoch nicht für China. Die US-Regierung droht Mexiko mit einem Zoll von 20,9 Prozent auf Tomatenimporte, was von Mexiko als unfairer Handelspraktik zurückgewiesen wurde. Diese Entwicklungen zeigen, dass eine Entspannung im Zollkonflikt dringend erforderlich ist.

Darüber hinaus haben die USA elektronische Güter wie

Smartphones und Computer von Einfuhrzöllen gegen China ausgenommen, was jedoch als Rückzug von Trumps zollpolitischen Maßnahmen gewertet werden kann. Trumps Wirtschaftsberater haben jedoch klargestellt, dass dies keine offiziellen Ausnahmen darstellt. Trumps Bemerkung über angebliche Zoll-Ausnahmen führte zu Verwirrung, da er die Berichterstattung darüber als „Fake News“ bezeichnete. Aktuell bleibt die Handelsdynamik zwischen den Großmächten angespannt, während China die Exporte seltener Erden stoppt und Präsident Xi Jinping seine Handelsbeziehungen zu Vietnam und anderen südostasiatischen Ländern stärkt.

Zusammenfassend stellen die aktuellen Entwicklungen im Handelskonflikt und die Vorwürfe gegen Taylor Greene eine erhebliche Herausforderung für die amerikanische Politik dar. Politiker und Ökonomen verfolgen die Situation angespannt, da die Auswirkungen der Zölle sowohl auf die US-Wirtschaft als auch auf die internationalen Märkte spürbar sind.

Für weitere Details besuchen Sie [op-online.de](http://www.op-online.de), [welt.de](http://www.welt.de) und [srf.ch](http://www.srf.ch).

Details	
Vorfall	Insiderhandel
Ort	USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.op-online.de• www.welt.de• www.srf.ch

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://www.n-ag.de)